

Kästchen; über profiliertem Gebälke Volutenaufsatz mit bekrönenden Urnen und einem vergoldeten Adler in der Mitte mit einer bekrönenden Volute. Die großen Kästen bestehen aus einem Unterbaue, einem Oberbaue und einem von zwei vergoldeten Adlern getragenen Sockel, um den sich von den niedrigeren Kästen her das Gesimse verkröpft. Die Hauptteile von drei Pilastern mit vergoldeten Kapitälern gegliedert, die auf drei, den Sockel kräftig durchschneidenden ausgebauchten Voluten stehen. Reiches Abschlußgesims, darüber frei geschnitzter vergoldeter Aufsatz mit einem Adler an jeder Ecke und einem stehenden



Fig. 264 Melk, Stiftskirche, Kassel um 1520 (S. 270)

Putto mit Blumenkorb in der Mitte. Von dem Sockel, auf dem der Putto steht, geht eine lange Blumen-
girlande aus, die von den Eckadlern des Schrankes im Schnabel gehalten wird und von da zu den
Adlern der niedrigeren Kästen heruntergezogen ist. Arbeiten von Pagner und Höchenwaldt (s. S. 265).

Lavabo: An der Westwand; aus rotem und grauem Marmor und vergoldetem Holze. Wandaufbau über
nach vorn im Halbrund ausspringender Stufe; über hohem Sockelgeschosse mit zwei seitlichen und einem
stark vorsetzenden Mittelpfeiler Bassin mit zwei gebuckelten, ineinander übergehenden Muscheln.
Darüber profilierter Staffel mit seitlich ausspringenden Sockeln, der in seichter Nische vertiefte Wandteil,
in dessen Abschluß zwei Rundbogen mit sie trennender, Rosetten und Blattwerk geschmückter Konsole
eingebildet sind. Vor dem Rundbogen vergoldete Muscheln; darunter zwei herabfliegende Putten, die

Lavabo.